

**GEMEINDE ITTER**  
Dorfplatz 1, 6305 ITTER  
Tel.: 05335 / 3590  
Fax: 05335 / 3010



*Parteienverkehr:*  
MO bis DO: 7.30 – 12.00 Uhr  
FR: 8.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 17.00 Uhr

Itter, am 1.4.2015

**N I E D E R S C H R I F T**

über die 33. Gemeinderatssitzung vom 30. März 2015  
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

**Beginn:** 20.00 Uhr  
**Ende:** 22.15 Uhr

**Anwesend:** Bürgermeister Josef Kahn  
Herr Roman Thaler  
Herr Günther Sitzmann  
Herr Alois Pfister  
Frau Marianne Fuchs  
Herr Stefan Fuchs  
Herr Sebastian Hölzl  
Herr Balthasar Oberhauser  
Herr Josef Faistenauer  
Frau Andrea Paratscher  
Herr Josef Rabl  
Herr Thomas Schipflinger  
Herr Thomas Feller

<b>Entschuldigt:</b>	<b>Stellvertretend dafür anwesend (GR-Ersatzmitglied)</b>
Frau Evelyn Richter	Frau Marianne Fuchs

**Vorsitz:** Herr Bürgermeister Josef Kahn

**Schriftführerin:** Frau Gabi Egger

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie Frau Marianne Fuchs, als Ersatz-GR, sowie die anwesenden Zuhörer zur heutigen Sitzung.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde jedem Gemeinderat rechtzeitig zugestellt und ebenso an der Gemeindetafel sowie der Homepage kundgemacht. Damit sind die formellen Voraussetzungen für diese Sitzung gegeben.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob es Einwände gegen die Tagesordnung oder weitere Tagesordnungspunkte aufgrund von Dringlichkeit gibt. Der Vorsitzende bittet um Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Umsetzung Spielplatz Schwimmbad – Seerosenteich gemeinsam mit Tourismusverband Itter“. Dieser Punkt soll heute behandelt werden, da der Vorsitzende diesen Punkt erledigen möchte und ebenso hat die Fraktion von Roman Thaler diesen Antrag gestellt. Es wird darüber abgestimmt und einstimmig beschlossen, diesen Punkt aufzunehmen, dieser Punkt wird als Punkt 6) erledigt. Die Punkte „Unter Ausschluss der Öffentlichkeit“ werden angereiht.

Die Tagesordnung wird wie folgt bekanntgegeben:

### **Tagesordnung:**

1. Erledigung der Jahresrechnung 2014
2. Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2015
3. Weginteressenschaft „Platzern-Bruggberg“  
Instandhaltungsarbeiten 2014, Beitrag der Gemeinde
4. Kassaprüfungsbericht vom 9.3.2015
5. Festlegung des Regelquerschnittes für die weitere Planung der Straße „Salvenberg“
6. Umsetzung Spielplatz „Schwimmbad – Seerosenteich“ gemeinsam mit  
Tourismusverband Itter.

### **Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:**

7. Erschließungskostenzuschüsse
8. Pauschalierung von Kanalgebühren
9. Personalangelegenheiten:
  - a) Änderung des Dienstvertrages für Michael Johann Gastl
  - b) Jubiläumswendung für Barbara Rabl
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Das letzte Gemeinderatsprotokoll wird vom Bürgermeister und von den Gemeindevorständen unterfertigt.

### **Zu Punkt 1) Erledigung der Jahresrechnung 2014**

Der Bürgermeister führt aus, dass die Jahresrechnung 2014 von Frau Gabi Egger erstellt und aufbereitet wurde und lt. TGO § 111 durch den Überprüfungsausschuss am 11.3.2015 vorgeprüft wurde. Es gab keine Beanstandungen. Die Jahresrechnung wurde in der Zeit vom 12.3.2015 bis einschließlich 26.3.2015 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einwendungen wurden keine eingebracht. Damit sind alle Vorgaben erfüllt, um die Jahresrechnung 2014 heute zu erledigen.

Die TGO § 108 Abs. 2 sieht vor, dass der Bürgermeister-Stellvertreter für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz übernimmt. Für die Abstimmung und Beschlussfassung im Gemeinderat hat der Bürgermeister den Sitzungsraum zu verlassen.

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an Vize-Bürgermeister Josef Faistenauer. Dieser ersucht den Bürgermeister die Jahresrechnung 2014 im Einzelnen zu erläutern.

Der Bürgermeister führt aus, dass das Haushaltsjahr 2014 positiv abgeschlossen wurde, es weist einen

**Überschuss von € 93.718,33 auf.**

Dieser Überschuss ergibt sich aus

der Einnahmenvorschreibung von € 2.513.530,46

minus der Ausgabenvorschreibung von - € 2.419.812,13

**Überschuss: € 93.718,33**

**Der Kassenbestand zum 31.12.2014 beträgt € 17.503,42 und ist somit ebenfalls positiv.**

**Der außerordentliche Haushalt ist mit € 269.706,87 ausgeglichen.**

Der Bürgermeister trägt die einzelnen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag (über € 5.000,00) samt Erläuterungen vor.

Er geht auch genauer auf den Vergleich mit den Vorjahren ein:

<b>Jahr:</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Einnahmen:</b>	1.764.928	1.935.419	1.960.259	2.055.129
<b>Ausgaben:</b>	1.394.340	1.468.274	1.613.528	1.669.693
<b>Bruttoergebnis:</b>	370.588	467.145	346.731	385.436
<b>Abzgl. lfd. Schuldendienst:</b>	77.703	77.615	80.334	76.286
<b>Nettoergebnis:</b>	<b>292.885</b>	<b>389.530</b>	<b>266.397</b>	<b>309.150</b>
<b>Verschuldungsgrad:</b>	20,97 %	16,61 %	23,17 %	19,79 %

Der Schuldenstand hat sich vom Jahresbeginn-Stand von € 577.987 auf € 649.483 zum Jahresende erhöht. Diese Erhöhung ergab sich durch die Aufnahme von zwei WLF-Darlehen in Gesamthöhe von € 140.000 für ein Wasser- bzw. ein Kanalprojekt.

Das Anlagevermögen hat sich von € 9.244.061 zum Jahresbeginn auf € 9.385.529 zum Jahresende 2014 erhöht.

Die Gemeinde Itter verfügt zurzeit über folgende Rücklagenbücher:

- Rücklage Sozialfonds der Gemeinde: € 22.086,14
- Rücklage Beschneiungsanlage: € 420.520,57
- Rücklage Altenwohnheim: € 156.109,37

Nach ausführlicher Präsentation der Jahresrechnung werden verschiedene Fragen beantwortet. Vize-Bürgermeister Faistenauer übernimmt den Vorsitz zur Abstimmung. Er erklärt, dass jeder heute eine gute Übersicht über das letzte Finanzjahr erhalten habe und bedankt sich gleichzeitig bei Frau Gabi Egger für die Aufbereitung der Zahlen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt wird über die Jahresrechnung 2014 abgestimmt. Die Gemeinderäte stimmen einhellig für die Entlastung des Bürgermeisters.

### **Zu Punkt 2) Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2015**

Laut Tiroler Waldordnung muss die Waldumlage jedes Jahr neu als Verordnung beschlossen werden. Diese Waldumlage ist jährlich, entsprechend den Kosten des Vorjahres für den Waldaufseher, anzupassen. Diese Kosten haben sich für die Vorschreibung 2014 von € 17.703,22 auf € 17.957,32 für die Vorschreibung 2015 erhöht.

Somit erhöht sich der Hektarsatz von € 37,26 auf € 37,80.

Die Höhe des Anteils am Gesamtbetrag der Umlage bleibt gleich.

Die Gemeinderäte nehmen die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis und beschließen einstimmig die Erhöhung des Hektarsatzes auf € 37,80.

Der auf den einzelnen Umlagepflichtigen entfallende Anteil am Gesamtbetrag der Umlage beträgt unverändert für den Wirtschaftswald im Ertrag 50%, für den Schutzwald im Ertrag 15% und für den Teilwald im Ertrag 50% des Hektarsatzes.

### **Zu Punkt 3) Weginteressentschaft „Platzern-Bruggberg“: Instandhaltungsarbeiten 2014, Beitrag der Gemeinde**

Der Obmann der Weginteressentschaft hat die Abrechnung für die Erhaltungsarbeiten im Jahr 2014 vorgelegt. Der Anteil der Gemeinde Itter beträgt € 184,43. lt. der Aufstellung der Gemeinde Hopfgarten. Die Gemeinderäte stimmen der Übernahme dieser Kosten einhellig zu.

Im Jahr 2014 kam es zu einem Elementarschaden im Bereich „Trinklhaus“. Nach einem Unwetter kam es zu Hangrutschungen. Dieser Schaden wurde von der Gemeinde Hopfgarten abgewickelt. Es ergaben sich Gesamtkosten in Höhe von € 9.965,61. Über den Katastrophenfonds wurden 50% der Kosten abgedeckt. Der Anteil der Gemeinde Itter über 68% beträgt € 3.388,30.

Die Gemeinderäte stimmen wiederum einhellig der Übernahme dieser Kosten zu.

### **Zu Punkt 4) Kassaprüfungsbericht vom 9.3.2015**

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses berichtet über die letzte Kassaprüfung, welche am 09.03.2015 stattfand, und zwar für den Zeitraum vom 5.12.2014 bis 2.03.2015.

<b>Barbestand:</b>	<b>€ 899,93</b>
<b><u>Bestand bei Raiffeisenbank Itter:</u></b>	<b><u>€ 164.473,78</u></b>
<b>Somit tatsächlicher Kassenbestand:</b>	<b>€ 165.373,71</b>

<b>Kassajournal:</b>	<b>€ 261,35</b>
----------------------	-----------------

Es gab keinerlei Beanstandungen. Es wurde festgehalten, dass Kommunalsteuerzahlungen welche nicht lt. Kommunalsteuergesetz abgeführt werden, samt Spesen eingetrieben werden sollen, damit es zu keiner Ungleichbehandlung von Firmen kommt.

Die Gemeinderäte nehmen die Ausführungen von GR Andrea Paratscher zustimmend zur Kenntnis.

## **Zu Punkt 5) Festlegung des Regelquerschnittes für die weitere Planung der Straße „Salvenberg“**

Zusammen mit dem Bauausschuss und mit Herrn Hirschhuber wurde die Straße „Salvenberg“ begangen und nochmals die Probleme besprochen. Es soll nun der Regelquerschnitt festgelegt werden, damit die Straßenplaner mit der Planung fortfahren können. Zwei Regelquerschnitte stehen zur Debatte. Einmal L3 (mit einer Fahrbahnbreite von 3,30 Metern) oder L4, damit wäre die Straße nochmals um 50 cm breiter.

GR Alois Pfister möchte wissen, ob die Entwässerung auch schon geregelt sei? Der Vorsitzende erklärt, dass die Entwässerung erst verhandelt werden müsse. Aber die Ableitung wird sicherlich abschnittsweise erfolgen und nur zum Teil in den bestehenden Oberflächenwasserkanal geleitet werden können.

Vize-Bürgermeister Josef Faistenauer erklärt, dass die Variante L4 schwierig umzusetzen sei, da der Untergrund ja felsig sei. Er spricht sich für die Variante L3 aus und ist der Meinung, dass man auf Ausweichen setzen solle.

Der Bürgermeister erklärt, dass vorerst die Planungen und dann die straßenrechtliche Verhandlung durchgeführt werden sollen. Wann die Umsetzung erfolgen kann, hängt auch von der Genehmigung der Landeszuschüsse ab.

Er schlägt vor den Regelquerschnitt mit L3 lt. RVS 3.03.81 mit einer Fahrbahnbreite von 3,30 m festzulegen. Die Gemeinderäte stimmen einhellig seinem Vorschlag zu.

## **Zu Punkt 6) Umsetzung Spielplatz „Schwimmbad – Seerosenteich“ gemeinsam mit Tourismusverband Itter**

Das Thema „Spielplatz“ wurde im Bauausschuss beraten. Dabei wurde der Standort neben dem Seerosenteich als schwierig betrachtet, was auch dem Tourismusverband so mitgeteilt wurde. Die Gemeinde wolle eher das Schwimmbad stärken. Der Tourismusverband forciert den Standort Rosenrundweg am Seerosenteich und möchte dort ein Spielschloss aufstellen.

Diese haben auch über das Land eine Förderung beantragt. Es wurde eine Förderung in Höhe von ca. € 20.000 zugesagt im Jahr 2014. Diese Förderzusage wurde ausnahmsweise verlängert und könnte daher auch noch im heurigen Jahr lukriert werden. Der Vorsitzende möchte auch für die Zukunft gemeinsame Projekte, wie gehabt, mit dem Tourismusverband umsetzen und hofft daher auf einen Kompromiss. Der Bürgermeister spricht sich für eine kleinere Version am Seerosenteich und für eine Erweiterung des Spielplatzes beim Schwimmbad aus. Er möchte die Meinung der Gemeinderäte hören.

Es wird ausführlich diskutiert.

GR Thomas Feller macht sich Sorgen wegen der Sicherheit am Seerosenteich. Was ist, wenn einem Kind etwas passiert? Wer haftet dann? Übernimmt der Tourismusverband die Haftung?

GV Roman Thaler sieht das nicht so. Am Seerosenteich kann jetzt auch schon etwas passieren. Außerdem würde der Spielplatz eingezäunt. Er sieht neue Spielplätze nur positiv für Itter. Er finde auch zwei Standorte gut. Wir können beides umsetzen, wenn wir nur wollen.

Ersatzfrau Marianne Fuchs berichtet, dass in Kitzbühel beim Finanzamt direkt neben der Ache ein Spielplatz sei. Eltern haften nun einmal für die Sicherheit ihrer Kinder. Sie erklärt, dass ein Spielplatz immer schon ein Anliegen der Itterer Mütter sei und, dass man dies auch unterstützen solle.

Vize-Bürgermeister Josef Faistenauer befürchtet, dass die Eltern zum Seerosenteich mit dem Auto fahren würden und dadurch die Anrainer belästigen würden. Auch müsste ständig aufgeräumt werden.

GV Roman Thaler erklärt, dass auch der Tourismusverband eigene Bauhofmitarbeiter beschäftige und die Betreuung der Spielplätze natürlich geregelt werden müsse.

Alle öffentlichen Einrichtungen müssen kontrolliert und betreut werden. Siehe Mülltonnen etc.

GR Balthasar Oberhauser erklärt, dass die Touristen mit dem Auto kommen würden, und dass auch Sanitäreanlagen vorhanden sein müssen. Außerdem wollen wir ja unser Schwimmbad erhalten und erneuern, und mit einem Spielplatzbereich könne man das Schwimmbad aufwerten. Auch würden die Mütter sicherlich gerne Kaffee trinken in Verbindung mit dem Spielplatz.

Einen Spielplatz in kleinerer Form am Rosenweg sei für ihn o.k. Der Tourismusverband soll die Haftung am Seerosenteich übernehmen, die Haftung der Eltern sei ihm zu wenig.

GR Josef Rabl ist der Ansicht, dass man die gesetzliche Haftungsfrage über den Rechtsanwalt abklären solle.

GR Thomas Feller versteht nicht, warum es nicht möglich sei neben dem Schwimmbad einen Grundstreifen als Pachtfläche zu bekommen, um den Spielplatz größer anlegen zu können? Der Bürgermeister führt aus, dass die Fläche im Schwimmbad ausreichend sei.

GR Stefan Fuchs ist sich nicht sicher, ob so ein Spielplatz touristisch etwas bringe? Für die Einheimischen ist ein Spielplatz sicherlich wünschenswert. Er kenne ein Beispiel von Kirchberg am „Waldspielplatz“ welcher nicht funktioniere, weil kein WC vorhanden ist.

GV Thomas Schipflinger erklärt, dass man zugesagte Förderungen ausschöpfen solle. Die Erstplanung sei ihm persönlich aber zu groß. Er spricht sich auch für eine geteilte Lösung beim Schwimmbad und beim Seerosenteich aus. Es muss doch möglich sein, dass man einen Ganzjahresspielplatz zusammenbringt.

GR Andrea Paratscher führt aus, dass das Schwimmbad aber nur drei Monate offen sei, was ist dann mit den gewünschten WC-Anlagen bzw. Café-Möglichkeit für Mütter?

GR Alois Pfister befürchtet, dass die Aufsplittung auf zwei Projekte nur zwei halbe Sachen bringe. Alleine die Planung wird einiges an Kosten verschlingen, dann die Maßnahmen für die Sicherheit, was bleibt dann übrig für Spielgeräte?

GR Sebastian Hölzl erklärt, dass die Nachbarn am Seerosenteich einer kleineren Ausführung eher zustimmen würden.

Nach dieser ausführlichen Diskussion fasst der Vorsitzende nochmals zusammen.

Die Gemeinde beschließt einen Beitrag von € 20.000,00 für die Umsetzung von zwei Spielplätzen mit Standort Schwimmbad bzw. am Rosenweg neben Seerosenteich. Es soll eine Vereinbarung mit dem Tourismusverband abgeschlossen werden, in welcher dieser Beitrag festgehalten wird. Ebenso soll die Haftungsfrage und die Betreuung der Spielplätze festgelegt werden.

Die Gemeinderäte stimmen mit 12 Ja-Stimmen für diesen Beitrag und obiger Vorgehensweise. Ersatzfrau Marianne Fuchs enthält sich der Stimme.

**Zu Punkt 7) Erschließungskostenzuschüsse:** NICHT IM ÖFFENTLICHEN PROTOKOLL

**Zu Punkt 8) Pauschalierung von Kanalgebühren:** NICHT IM ÖFFENTLICHEN PROTOKOLL

**Zu Punkt 9) Personalangelegenheiten:** NICHT IM ÖFFENTLICHEN PROTOKOLL

**Zu Punkt 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a) Vize-Bürgermeister Josef Faistenauer regt an, die Muttertagsfeier evtl. in einer anderen Form abzuhalten, damit die Mütter auch Gelegenheit für ein gemütliches Beisammensein hätten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, wird die Sitzung um 22.15 Uhr beendet.

Die Schriftführerin:

Geschlossen und gefertigt: